A.Univ.Prof. Mag. Dr. Margret FRIEDRICH

Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Universität Innsbruck

Innrain 52 d

6020 INNSBRUCK

**Curriculum vitae**

20. Juli 1954 geboren als zweites Kind der Hausfrau Juliane Göbl, geb. Axthamer, und des kaufmännischen Angestellten Maximilian Göbl in Erlstätt (heute Gemeinde Grabenstätt), Landkreis Traunstein, Deutschland.

1960 - 1965: Besuch der Volksschule in Erlstätt

1965 - 1969: Besuch des Annette-Kolb-Gymnasiums Traunstein, neusprachlicher Zweig

1969 - 1974: Besuch des Chiemgau-Gymnasiums Traunstein, humanistischer Zweig

**1974: Abitur**, Notendurchschnitt 1,0; Gewährung des Bayrischen Begabtenförderungsstipendiums

1974 - 1976: Studium der Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1976: Abbruch des Studiums aus familiären Gründen

1974: Heirat mit Gerhard Friedrich

1976: Geburt des Sohnes Raffael

1979: Geburt der Tochter Judith

WS 1983/84 - SoSe 1988: Studium der Geschichte und Germanistik (Diplomstudiengang) an der Universität Salzburg. Hauptfach im 2. Studienabschnitt: Geschichte; Schwerpunkt: Neuere Geschichte, 2. Diplomprüfungsfach: Geschichte des Mittelalters.

Abschluss mit Auszeichnung.

**19. 5. 1988: Graduierung zur Mag.phil.**

1988 - 1989: Arbeiten zur Vorbereitung einer Edition der privaten Aufzeichnungen des österr. Historikers Heinrich Friedjung bei Univ.Prof. Dr. Fritz Fellner, Institut für Geschichte d. Univ. Salzburg.

September 1989 - August 1991: Mitarbeiterin am interdisziplinären Forschungsprojekt “Bürgerliche Frauenkultur im 19. Jahrhundert in Österreich. Fiktion – Ideologie – Realität” (FWF-Projekt).

ab 1990/91: Tätigkeit in der Erwachsenenbildung mit den Themenschwerpunkten "Frauen im Mittelalter", "Geschichte der Frauenbewegung in Deutschland", "Geschichte der Mädchenerziehung".

Oktober 1991 - 1994: Mitarbeiterin in der Projektgruppe für die Abfassung eines Quellenbuchs zur Salzburger Frauengeschichte.

10.10.1991 - 31.1.1992: Vertragsassistentin am Institut für Geschichte der Universität Salzburg, halbtägige Karenzvertretung für Univ.Doz.Dr. Brigitte Mazohl-Wallnig.

ab WS 1992/93: Doktoratsstudium an der Universität Salzburg.

1.10.1992 - 30.9.1993: Vertragsassistentin am Institut für Geschichte der Universität Salzburg, drittmittelfinanziert durch die Kommission für Neuere Geschichte Österreichs.

1.10.1993 - 31.3.1996: Mitarbeit am Forschungsprojekt “Vor und hinter dem Katheder. Lehrerinnen und Mädchenerziehung in Österreich von Maria Theresianischer Zeit bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Ein Beitrag zur österreichischen Frauengeschichte” (FWF-Projekt) im Status einer drittmittelfinanzierten Vertragsassistentin an der Universität Salzburg.

Sommer 1995: Fertigstellung der Dissertation “Vom Notbehelf zur Chancengleichheit? Zur Geschichte der schulischen Mädchenerziehung in der Habsburgermonarchie im "langen" 19. Jahrhundert”.

Erstgutachterin: Univ.Prof. Dr. Brigitte Mazohl-Wallnig

Zweitgutachter: Univ.Prof. Dr. Josef Ehmer

Dezember 1995: Ablegung der Rigorosen

Die Dissertation sowie die Rigorosen in Neuerer und Österreichischer Geschichte wurden jeweils mit "sehr gut" bewertet.

**Februar 1996: Promotion.**

------------------------------------

1.4.1996 - 28.2.1997: Vertragsassistentin am Institut für Geschichte / Abtlg. Österreichische Geschichte der Universität Innsbruck (Karenzvertretung).

1.3.1997 - 28.2.1998: (halbtags beschäftigte) Vertragsassistentin am Institut für Geschichte / Abtlg. Österreichische Geschichte der Universität Innsbruck (Karenzvertretung); parallel dazu Fertigstellung des FWF-Projekts “Vor und hinter dem Katheder” im Rahmen einer halbtägigen Beschäftigung.

ab 1.3.1998: Die halbtägige Karenzvertretung wird fortgesetzt.

ab 1.10. 1998: halbtägige Planstelle als Vertragsassistentin, ergänzend dazu weiterhin halbtägige Karenzvertretung.

Arbeit am Habilitationsprojekt:

Vom Umbau der ständischen in die bürgerliche Gesellschaft mithilfe des Rechts.

Eine diskursgeschichtliche Untersuchung zu österreichischen Privatrechtstexten 1753-1811. Abgeschlossen Anfang April 2002.

26. April 2002: Einleitung des Habilitationsverfahrens an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck.

**30. September 2002: Abschluss des Habilitationsverfahrens, Erteilung der venia legendi für “Österreichische Geschichte”** und der Berechtigung, den Titel “Außerordentliche Universitätsprofessorin” zu führen.

1. Oktober 2002: Übernahme in ein zeitlich unbefristetes Dienstverhältnis als Vertragsdozentin am Institut für Geschichte der Universität Innsbruck.

Diese halbe Stelle ist weiterhin ergänzt durch eine halbtägige Karenzvertretung.

2003/04 Beauftragte der Studienrichtung Geschichte (verantwortlich Bereich Lehre).

**1. Dezember 2004 – 15. Oktober 2007: Fakultätsstudienleiterin der Philosophisch-Historischen Fakultät.**

**SoSe 2005: Vertretung des Dekans der Philosophisch-Historischen Fakultät.**

**2005: Aufstockung der halben Stelle als Vertragsdozentin in eine Vollzeitstelle.**

**1.Oktober 2006 – 29. Februar 2012: Vizerektorin für Lehre und Studierende.**

**Seit 1. März 2013: Leiterin des Instituts für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie**

**Arbeit in Gremien:**

Universität Salzburg:

Ab Oktober 1992: Mitglied des Senatsarbeitskreises für Frauenforschung, Frauenförderung und Frauenstudien der Universität Salzburg.

Ab März 1993: Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität Salzburg.

Universität Innsbruck:

Mitglied der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des Wahlfachstudiengangs “Feministische Kultur- und Gesellschaftswissenschaften”, der ab WS 1999/2000 als Modellprojekt begonnen hat.

SoSe 1998: Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Erstellung des neuen Studienplanes Geschichte.

Herbst 1998: Erhebung der institutsweiten Daten für die Evaluierung im Rahmen der Geisteswissenschaftlichen Fakultät.

Februar 1999: Mitglied der Arbeitsgruppe zur Erstellung des Leitbilds des Instituts für Geschichte.

2000 – 2001: Mitglied im Rat der Koordinationsstelle für feministische Lehre und Forschung.

bis Juni 1999: Mitglied der Institutskonferenz (alt).

ab Juni 1999: Mitglied der Studienkommission (neu); institutsinterne Ansprechpartnerin für die Evaluierung.

ab November 1999: Mitglied im Dienststellenausschuss der Universität Innsbruck.

Juli 2001 bis Februar 2002: Mitarbeit beim Verwaltungsreformprojekt im Qualitätszirkel “Koordination der Förderungen”.

Sommer 2002: Mitarbeit am Studienführer Geschichte

Ab 2011: Mitglied der Generalversammlung der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

**Als Vizerektorin für Lehre und Studierende:**

Stv. Vorsitzende des Forums Lehre des Österreichischen Universitätenkonferenz

Mitglied der task force Lehramt

Leiterin der task force Nationaler Qualifikationsrahmen

Mitglied der ministeriellen Arbeitsgruppe UPHKoop

Mitglied des Beirats NQR des BMWF

Mitglied des Beirats NQR/non-formale Bildung des BMuKK

Vertreterin der uniko in der Nationalen Steuerungsgruppe NQR (kooptiertes Mitglied)

Mitglied im nationalen Beirat „Sparkling Science“ – BMWF

Mitglied des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule Tirol 2009-2011

Mitglied des Beirates der Freien Universität Bozen bis 2011

Mitglied des Beirates der Fachhochschule Gesundheit Innsbruck

Kassierin des Tiroler Bildungsservice

**Arbeit in Forschungsorganisation und Projektkonzeption:**

Universität Salzburg:

1992/1993: Mitarbeit an Planung, Vorbereitung und Durchführung der im SS 1993 abgehaltenen Ringvorlesung: “Frauen bringen Welten zu Sprache”.

Ab Frühjahr 1993: Mitwirkung am Projekt des geplanten interdisziplinären Forschungsschwerpunktes "Geschlechterbeziehungen im Rahmen herrschender Normen". Dieses interdisziplinäre Forschungsprojekt wurde nach zwei positiven ausländischen Gutachten als Forschungsschwerpunkt der Universität Salzburg anerkannt.

Universität Innsbruck:

Mitarbeit bei der Gestaltung des Fakultätsschwerpunktes “Bildung – Wissen – Medien – Kommunikation”.

Ab 1997: Mitarbeit bei der Erstellung des DFG-Antrags für ein Internationales Graduiertenkolleg zum Thema „Politische Kommunikation“ unter der Leitung von Frau Univ.Prof. Dr. L. Schorn-Schütte / Frankfurt/M.

Start des IGK WS 2004/05

Bis 2007 Mitglied des Internationalen Graduiertenkollegs

Mitbetreuung des an der Abteilung Österreichische Geschichte laufenden FWF-Projektes “Frauen zwischen gesetztem Recht und Rechtswirklichkeit” (genehmigt auf drei Jahre für zwei Mitarbeiterinnen)

Hauptbetreuung des Forschungsprojektes „Damenstifte im Spannungsfeld zwischen Adel, Landesfürst und Kirche (ÖNB-Projekt, Projektsumme 55000 Euro)